



**Fischereiverband
Mittelfranken e.V.**

1/2020

Informationen aus dem Haus der Fischerei



Inhalt

	Seite
1. Aktuelle Verbandsnachrichten	2
2. Die Fischereifachberatung informiert	27
3. Der Tiergesundheitsdienst informiert	28
4. Der Landesfischereiverband Bayern informiert	30
5. Wir gratulieren	32
6. Termine	33
7. Wissenswertes	37

Impressum

Die „Informationen aus dem Haus der Fischerei“ erscheinen in der Regel 3 x jährlich, gebührenfrei.

Redaktion

Jörg Zitzmann
Michaela Friedberger
Hans Padberg

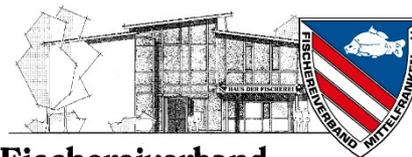
Herausgeber

Fischereiverband Mittelfranken e.V.
Präsident Jörg Zitzmann
Maiacher Str. 60 d, 90441 Nürnberg
Tel.: 0911/4248010 - Fax: 0911/42480113
Email: info@fv-mfr.de
Homepage: www.fv-mfr.de
Amtsgericht Nürnberg: VR 1009
Steuer-Nr.: 241/108/20441

Titelbild: *Siegerbild des Fotowettbewerbs 2019*

Foto: *Thomas Arnold – FV Hersbruck*

1. Aktuelle Verbandsnachrichten



Fischereiverband Mittelfranken e.V.

Sehr geehrte Fischerinnen und Fischer,
Sehr geehrte Teichwirtinnen und Teichwirte,
Sehr geehrte Mitglieder des Fischereiverbandes Mittelfranken,

das Jahr 2020 hat mit äußerst milden Temperaturen begonnen, so dass wir alle den von der Wissenschaft prophezeiten Klimawandel nicht wegargumentieren können. Dies bedeutet für die Teichwirte, die Angelvereine und die Fischer, sich auf diesen Wandel einstellen zu müssen.

Die Wasserwirtschaftsämter prognostizieren, dass langfristig auch der Grundwasserspiegel auf einem niedrigen Niveau verbleiben wird, da in der Vergangenheit die erforderlichen Niederschläge ausgeblieben sind.

Dies führt in der Fischerei dazu, dass wir innovativ uns an die veränderte Situation anpassen müssen. So wird es sicherlich auch zukünftig nicht nur die Ausnahme sein, dass Teichwirte ihre Weiher im Sommer zur Vermeidung von Fischsterben belüften müssen.

Darüber hinaus ist in der Fischerei mit Sorge zu beobachten, dass eine Invasion von Predatoren in Form des Fischotters sich auf dem Vormarsch nach Westen befindet. In der Oberpfalz hat dies bereits dazu geführt, dass eine Vielzahl von Teichwirtinnen und Teichwirten ihre Fischzuchten aufgeben mussten. Dies führt dazu, dass das Angebot von Besatzfischen abnimmt und so der Preis für die vorhandenen Fische nach marktwirtschaftlichen Grundsätzen nach oben geht.

Damit nun dieser Entwicklung Einhalt geboten werden kann, müssen zeitnah die entsprechenden Maßnahmen in politischer Hinsicht ergriffen werden. Die Fischerei hofft, dass insofern die Entscheidungsträger mit einer weitaus höheren Sensibilität an diese Problematik herangehen und Lösungen der Fischerei an die Hand geben. Eine ähnlich lange Zeitdauer wie bei der Kormoranproblematik wird definitiv zu einer massiven Schädigung in der Fischerei insgesamt führen.

Der Fischereiverband Mittelfranken wird wie in den Vorjahren auch im Jahr 2020 und in der Zukunft unsere heimischen Fischzüchter stärken und wird beim Fischbesatz auf heimische Qualität setzen. Zudem hat der Fischereiverband Mittelfranken bereits im Jahr 2018 in Mittelfranken ein umfangreiches Artenhilfsprogramm für Kleinfischarten eingeleitet. Im Jahr 2019 konnten einige heimische Fischzüchter gewonnen werden, die sich nachhaltig bei diesem Projekt engagieren, um einen Besatz im Rahmen eines AHPs überhaupt zu ermöglichen. Zu fordern ist hierbei, dass im Rahmen des Artenhilfsprogramms für 2021 jeweils für das Donaeinzugsgebiet und auch für das Rheineinzugsgebiet für alle in Mittelfranken befindlichen Fließgewässer ein allgemeingültiges Artenhilfsprogramm installiert wird.

Hierbei sind die Erfahrungen der Fischereifachberatungen Unterfranken, Oberfranken und Oberpfalz mit zu berücksichtigen.

Der Fischereiverband Mittelfranken hält diese Maßnahmen und die Erweiterung des Artenhilfsprogramms ab dem Jahr 2021 für erforderlich und notwendig, da sich insbesondere die Verhältnisse an unseren Fließgewässern in Mittelfranken erheblich verbessert haben. Dies ist darauf zurückzuführen, dass durch die Technologieverbesserungen in Kläranlagen oder aber auch durch nunmehr politisch durchgesetzten Uferrandstreifen eine erhebliche Verbesserung der Fließgewässer zu erwarten ist.

Aus diesem Grunde ist es auch erforderlich, dass eine Stärkung der Artenvielfalt in unseren heimischen mittelfränkischen Gewässern nunmehr aktiv angegangen wird. Der Fischereiverband Mittelfranken hält ein weiteres Zuwarten in dieser Frage für mehr als fahrlässig, da die Artenhilfsprogramme mit einer Dauer von 5 Jahren ausgestaltet werden. Zudem wurden auch in der Vergangenheit von Fischereivereinen in Mittelfranken entsprechende weitere Begleitmaßnahmen in der Praxis bereits umgesetzt.

Der Fischereiverband Mittelfranken hofft für das Jahr 2020 in dieser Frage die entscheidenden Schritte in die richtige Richtung unternehmen zu können und hofft, ab dem Jahr 2021 auf ein Artenhilfsprogramm für Mittelfranken, wie es auch in den anderen nordbayerischen Bezirken bereits Bestand hat.

Weiterhin hoffen wir auf ein ertragreiches und fischereilich qualitativ gutes Jahr 2020. Allen Fischerinnen und Fischern wünschen wir ein kräftiges Petri Heil für das Jahr 2020 und allen Teichwirtinnen und Teichwirten ein ertragreiches Jahr 2020.

Mit herzlichen Grüßen

Jörg Zitzmann
Präsident

➤ **Vorstandswechsel**

Bei folgenden Fischereivereinen wurde im Laufe des Jahres ein neuer Vorsitzender gewählt:

Fischereiverein Bad Windsheim e.V.

1. Vorsitzende: Astrid Paulus-Berberich

Angelfreunde Eckersmühlen e.V.

1. Vorsitzender: Mario Pollak

Fischereiverein Veitsbronn e.V.

1. Vorsitzender: Frank Krickhahn

Anglerklub Noris e.V.

1. Vorsitzender: Oliver Gleißner

Fischereiverein Ipsheim e.V.

1. Vorsitzender: Michael Oberndörfer

Kreisfischereiverein Treuchtlingen-Weißenburg e.V.

1. Vorsitzender: Stephan Otter

➤ **Neuaufnahme**

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung vom 06.12.2019 der Aufnahme des Fischereiveins Gräfenberg e.V. in den Fischereiverband Mittelfranken zum 01.01.2020 zugestimmt.

Fischereiverein Gräfenberg e.V.

1. Vorsitzender Throsten Schweidler

www.fischereiverein-graefenberg.de

Die Kontaktdaten entnehmen Sie bitte der aktuellen Adressliste, die anlässlich der Delegiertenversammlung am 27. März 2020 in Nürnberg an die 1. Vorsitzenden unserer Mitgliedsvereine ausgegeben wird.

Delegiertenversammlung 2020 am Freitag, 27. März 2020 in Nürnberg (neuer Veranstaltungsort)

Anlässlich der Delegiertenversammlung am 25.03.2017 wurde von Präsident Zitzmann vorgeschlagen, die nächste Delegiertenversammlung an einem Freitagabend durchzuführen. Dies wurde ohne Gegenstimmen beschlossen.

**Neuer Veranstaltungsort ist die
Eventhalle Gartenstadt
Buchenschlag 1
90469 Nürnberg (Parkplatzmöglichkeit begrenzt)
WIR BITTEN UM BEACHTUNG!**

Die Mitgliederversammlung des Fischereiverbandes Mittelfranken ist gemäß § 10 Abs. 3 der Satzung alljährlich regelmäßig unter Angabe der Tagesordnung durch den Vorstand einzuberufen.

Die Fischereivereine und Teichgenossenschaften entsenden zu dieser Versammlung Delegierte. Die Zahl der Delegierten richtet sich nach der Mitgliederzahl des Vereins oder der Genossenschaft. Pro angefangene 50 Mitglieder kann jede Fischereivereinigung einen Delegierten entsenden. Für die Versammlung am 27. März 2020 setzt sich die Zahl der Delegierten wie folgt zusammen:

Delegierte	Verein	Delegierte	Verein
22	Anglerbund Ansbach	3	Spalt
13	Nordbay. Sportangler.	3	Wachendorf
13	Fürth	3	Wasserrose
13	Nürnberg	2	Absberg-Brombachsee
13	Schwabach	2	Adelsdorf
11	Altdorf	2	Allersberg
10	Noris	2	Aurachtal
8	Gunzenhausen	2	Binsespan
8	Möhrendorf-Hausen	2	Eckersmühlen
8	Neustadt	2	Emskirchen
8	Roth	2	Feuchtwangen
7	Erlangen	2	Flachlanden
7	Treuchtlingen	2	Großhabersdorf
7	Zirndorf	2	Hahnenkamm
6	Herzogenaurach	2	Heideck

5	Aurachgruppe	2	Ipsheim
5	Bad Windsheim	2	Lehrberg
5	EAV Gleißhammer	2	Markt Erlbach
5	Georgensgmünd	2	Offenbau
5	Rothenburg	2	Rednitzhembach
5	Wassertrüdingen	2	Röttenbach
4	Baiersdorf	2	Rohensaas
4	Diepersdorf	2	Rotauge
4	Dietenhofen	2	Wachenroth
4	Dinkelsbühl	2	Wieseth
4	Eckental	2	Wilhermsdorf
4	Greiendorf	1	Abenberg Fischerei
4	Stirn	1	Baudenbach
4	Untere Pegnitz	1	Burghaslach
4	Veitsbronn	1	Cadolzburg
3	Aisch	1	FG Obere Altmühl
3	Alten- u. Neuenmuhr	1	Fischerfr. Nürnberg
3	FG Bibert	1	Gäfenberg
3	Greding/Schwarzachtal	1	Kalchreuth
3	Happurg	1	Krottenbachtal
3	Hersbruck	1	Langenfeld
3	Höchstadt	1	Leerstetten
3	Langenzenn	1	Marktbergel
3	Leutershausen	1	Nbger. Casting Club
3	Manta	1	Nennslingen
3	Oberzenn	1	Neuhof-Zenn
3	Pföfeld	1	Silbersee
3	Scheinfeld	1	Weisendorf
3	Schnaittachtal	1	Wilburgstetten

Teichgenossenschaften:

- Ansbach 10 Delegierte
- Aischgrund 8 Delegierte
- Gunzenhausen 2 Delegierte
- Neustadt/Scheinfeld/Uffenheim 6 Delegierte
- Nürnberger Land 2 Delegierte
- Schwabach 5 Delegierte

Wir möchten Sie hiermit nochmals darauf hinweisen, dass die Delegiertenversammlung als PFLICHTVERANSTALTUNG angesehen wird!



Fischereiverband Mittelfranken e.V.

Die Gewinnerfoto's des Fotowettbewerbes 2019

Unter dem Motto: „Fischerei vereint Mensch und Natur“ hatte der FVM alle Mitglieder und Interessierte zu einem Fotowettbewerb aufgerufen. Wir suchten dabei ein Foto, das das harmonische Miteinander von Mensch, Natur und Fischerei in einem Motiv zum Ausdruck bringt. Im Mittelpunkt sollte die Schönheit unserer heimischen Gewässer, die Freude beim Fischen und vor allem ein verantwortungsbewusster Umgang zwischen Mensch und Natur stehen.

Wir gratulieren den drei Gewinnern zu den tollen Bildern und bedanken uns bei allen, die mitgemacht haben.

1. Platz: Thomas Arnold / Fischereiverein Hersbruck e.V.



„Beim Fliegenfischen an der Trubach im Trubachtal. Auf der gegenüberliegenden Uferseite pflegen Schafe die Landschaft. Die Trubach ist ein Nebenfluss der Wiesent. Ihr kristallklares Wasser ist die Heimat von Bachforellen und Äschen. Aber auch Biber, der Eisvogel und die Wasseramsel sind hier zu Hause. Ein kleines Paradies für den Fliegenfischer!“

2. Platz: Markus Mund / Fischereiverein Fürth e.V.



„Auch kleine Fische können wunderschön sein.... und gierig!“

3. Platz: Mario Wendenburg / Fischereiverein Schnaittachtal e.V.



„Gerade in dem Augenblick ging von dem Jugendfischer die Rute. Wann passiert so was schon mal. Angeln unterm Regenbogen“



Der Fischereiverband Mittelfranken e.V. ruft erneut zum Fotowettbewerb 2020 auf!

Das Motto „Wir Angler - Heger und Pfleger der Gewässer“

Unter dem Motto: „Wir Angler - Heger und Pfleger der Gewässer“ ruft der FVM alle Mitglieder und Interessierte zu einem Fotowettbewerb auf. Unsere heutige Gesellschaft und vor allem das Leben in urbanen Ballungsräumen haben uns mehr und mehr von der Natur entfremdet. Doch es wird immer deutlicher, dass die wachsende Bevölkerung von den natürlichen Ressourcen unseres Planeten existenziell abhängig ist. Eine verantwortungsbewusste, nachhaltige Fischerei liefert nicht nur wertvolle Nahrungsmittel und ernährt eine große Zahl von Fischern und deren Familien, sie trägt maßgeblich zum Schutz der Natur bei. Nur wer in der Natur unterwegs ist kann Veränderungen in jeglicher Form feststellen.

Wir suchen ein Foto, das die zahlreichen pflegerischen Tätigkeiten der Vereine und Angler an unseren Gewässern in einem Motiv zum Ausdruck bringt. Im Mittelpunkt unseres Wettbewerbs soll die Schönheit unserer heimischen Gewässer und vor allem ein verantwortungsbewusster Umgang zwischen Menschen und Natur stehen.

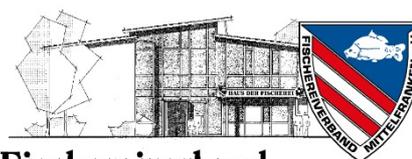
Zeigen Sie uns Ihren Blick auf die fischereiliche Hege- und Pflegeverantwortung Ihres Vereins und somit das Miteinander von Mensch und Natur.

Senden Sie uns Ihr bestes Bild an info@fv-mfr.de zum Motto „Wir Angler - Heger und Pfleger der Gewässer“ und die Geschichte hinter dem Bild. Einsendeschluss ist der 1. November 2020! Die Gewinner werden durch das Präsidium des FVM gewählt und das Gewinnerbild kommt auf die Titelseite des Infoheftes des Fischereiverbandes sowie auf die Startseite unserer Homepage. Zu gewinnen gibt es für die besten drei Erwachsenen- und Jugendbilder Erlaubnisscheine unserer Gewässer.

Wir sind schon gespannt auf Ihre interessanten Motive und freuen uns auf die Einsendung!

Jörg Zitzmann
Präsident Fischereiverband Mittelfranken e.V.

Artenhilfsprogramm (AHP) 2019



**Fischereiverband
Mittelfranken e.V.**

Artenhilfsprogramme (AHP) sind gezielte Maßnahmen zur Erhaltung bedrohter Tierarten. Als fachliche Anleitungen zu Schutz, Pflege und Entwicklung der Bestände bestimmter Arten sind sie eine Ergänzung der klassischen Naturschutzinstrumente. In Bayern werden umfassende Artenhilfsprogramme mit landesweitem Ansatz seit 1980 schwerpunktmäßig durchgeführt.

Ein wesentlicher Teil dieser AHPs wird dabei vom Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU) initiiert und fachlich koordiniert. Neben attraktiven und spektakulären Arten wie Apollofalter, Kreuzotter oder zahlreiche Fledermausarten sind oft auch unscheinbare, aber hoch bedrohte Arten (Rote Liste 1 oder 2) Gegenstand von Artenhilfsprogrammen. Die große Zahl gefährdeter Arten erfordert eine fachlich begründete Auswahl und Prioritätensetzung. Höchste Priorität kommen dabei endemischen (nur in Bayern vorkommenden) und international gefährdeten Arten zu. Weitere Prioritätsstufen sind Arten mit den höchsten Gefährdungskategorien im nationalen und landesweiten Bezug.

Für den Bezirk Mittelfranken hat der Fischereiverband Mittelfranken e.V. gemeinsam mit der Fachberatung für Fischerei im Jahr 2015 ein AHP für besonders stark gefährdete Fischarten in Mittelfranken beschlossen. Die Laufzeit des AHP wurde auf 5 Jahre festgeschrieben, er gilt somit bis einschließlich der Besatzmaßnahmen im Jahr 2020 und zielt auf eine nachhaltige Wirkung zum Bestandsaufbau ab. Die Antragsteller sollten sich möglichst für die vorgesehene Laufzeit bis 2020 am AHP beteiligen.

AHP Gewässerliste	<i>Aufteilung:</i>	<i>300 St. / km</i>	<i>300 St. / km</i>	<i>300 St. / km</i>
Gewässer	max. km	max. Besatz: Nase	max. Besatz: Barbe	max. Besatz: Rutte
Pegnitz	105,6	31.680	31.680	31.680
Aisch	68,5	20.550	20.550	
Altdorfer Schwarzach	35,3	10.590	10.590	10.590
Fränkische Rezat	64,3	19.290	19.290	
Schwäbische Rezat	28,7	8.610	8.610	
Regnitz	26,7	8.010	8.010	
Rednitz	46,8	14.040	14.040	
Wörnitz	46,2	13.860	13.860	
Sulzach	34,0	10.200	10.200	
Zenn	46,8	14.040	14.040	
Bibart	4,5	1.350	1.350	
Tauber	129,1	38.730	38.730	38.730
Mittlere Aurach	17,7	5.310	5.310	
Erlanger Schwabach	32,0			9.600

Je nach Fischart beträgt die Förderung durch den Landesfischereiverband Bayern zwischen 30% und 90% der anfallenden Nettokosten. Jeder Verein, der sich an dem AHP beteiligen möchte, muss vor Beginn der Maßnahme einen „Antrag zur Teilnahme am Artenhilfsprogramm für gefährdete Fischarten“ stellen. Für jede Gewässerstrecke muss ein separater Antrag gestellt werden. Antragsformulare und notwendige Anlagen können im Internet unter www.lfvbayern.de/lfv/foerderstelle heruntergeladen werden bzw. der FVM lässt Ihnen nach Ihrer Anfrage die entsprechenden Anträge auf elektronischem Wege zukommen.

Der Antrag muss bei der Geschäftsstelle des Fischereiverbandes Mittelfranken e.V. bis zum 15. April eines jeden Jahres auf dem Postweg, versehen mit rechtsgültiger Unterschrift, eingereicht werden. Später eingehende Anträge können leider nicht berücksichtigt werden, da der FVM aus allen eingehenden Anträge jährlich einen Sammelantrag getrennt nach den Fischarten beim Landesfischereiverband Bayern stellt.

Gefördert werden demnach bis einschließlich 2020:

Rutte (*Lota lota*):

Der normale Fördersatz beträgt 30 % (nur in Salmonidengewässer) gemäß Bezirksfischereiverordnung Mittelfranken. Erhöht der Verein das Schonmaß auf 45 cm, beträgt der Fördersatz 60 %. Hierzu muss der Verein den Nachweis für die vereinsinterne Regelung erbringen, z.B. über die Kopie des Jahreserlaubnisscheins mit der Angabe des Schonmaßes (Beilagezettel, Homepage o.ä.).



Barbe (*Barbus barbus*):

Der normale Fördersatz beträgt 80 %, in Verbindung mit Begleitmaßnahmen und einer Ausweitung der Schonbestimmungen auf 50 cm Schonmaß beträgt der Fördersatz 90%.



Nase (*Chondrostoma nasus*):

Der normale Fördersatz beträgt 80 %, in Verbindung mit Begleitmaßnahmen und einer Ausweitung der Schonbestimmungen auf 50 cm Schonmaß beträgt der Fördersatz 90%.



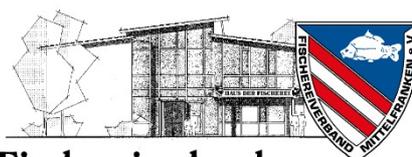
Gewässer	Nase	Barbe	Rutte
Pegnitz	13.500 St.	9.150 St.	10.050 St.
Aisch	6.800 St.	3.500 St.	
Altdorfer Schwarzach	3.900 St.	2.500 St.	4.750 St.
Fränkische Rezat	2.000 St.	1.900 St.	
Schwäbische Rezat	1.000 St.	2.700 St.	
Regnitz	11.300 St.	1.000 St.	
Rednitz	4.900 St.	4.600 St.	
Wörnitz			
Sulzach			
Zenn	300 St.		
Bibart	1.300 St.	400 St.	
Tauber			
Mittlere Aurach	1.000 St.	800 St.	
Erlanger Schwabach			200 St.

Insgesamt beteiligten sich 26 Vereine aus Mittelfranken bei den letztjährigen Besatzmaßnahmen für die besonders stark gefährdeten Fischarten Nase, Barbe und Rutte. Dabei wurden **45.700 St. Nasen**, **16.775 St. Barben** und **19.717 Rutten** in mittelfränkische Gewässer besetzt und dies nicht nur in die geförderten Gewässer des AHP's, sondern auch in die zahlreichen Nebenflüsse und nicht aufgelistete Fließgewässer.

Vielen Dank für die zahlreiche Teilnahme am Artenschutzprojekt und für die durchweg positiven Rückmeldungen bezüglich der Besatzfisch-Qualität. Auch in diesem Jahr werden wir versuchen für sie die bestmöglichen Besatzfische zu beschaffen.

Hans Padberg
Diplom Biologe

Besatz- und Abfischergebnisse der Aufzuchtteiche des Fischereiverbandes Mittelfranken 2019



**Fischereiverband
Mittelfranken e.V.**

Jahr 2019				
Gewässer	Fischart	Besatz (Stück)	Abfischung (Stück)	Stückverluste in %
Großer Dutzendteich	Karpfen	2.350 St. K ₂	1.300 St. K ₃ (Ø 3,2 Kg)	44,7 %
	Hecht	60.000 H ₀	2.200 H ₁	96,3 %
Kleiner Dutzendteich	Karpfen	2.030 St. K ₂	375 St. K ₃ (Ø 2,8 Kg)	81,5 %
	Hecht	40.000 H ₀	400 H ₁	99,0 %
Flachweiher	Laichkarpfen	18 St.	10 St.	super abgelaiht
	Karpfenbrut K ₀	10.000 K ₀	850 kg K ₁ (Ø 50 g)	
Nummernweiher 1+2	Laichkarpfen	25 St.	24 St.	super abgelaiht
	Karpfenbrut K ₀	20.000 K ₀	830 kg K ₁ (Ø 20 g)	
Kleiner- / Großer Valzener Weiher	Schuppenkarpfen	500 SK ₂	413 SK ₃ (Ø 1,6 Kg)	17,4%

Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen beteiligten Fischereiaufsehern, Vereinsmitgliedern und Helfern für die geleistete Arbeit, während der Abfischungen im Jahr 2019, und für die zahlreichen Besatzfahrten recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank an Norbert Himmer, Klaus Kleinschrot und Carlo Jenatschek für die Organisation und Koordination der Abfischungen.

Hans Padberg
Diplom Biologe

Besatz- und Fangmengen der Verbandsgewässer und der Gewässer im Fränkischen Seenland 2019



Leider mussten wir auch in diesem Jahr feststellen, dass die Kartenrückgabe der Verbandserlaubniskarte wie auch der Fränkischen Seenlandkarte bei einigen Vereinen anscheinend nicht mit großem Interesse und mit der gleichen Hingabe erfolgt, wie es bei den Vereinerlaubnisscheinen der Fall ist.

Um eine ordnungsgemäße Gewässerbewirtschaftung durchführen zu können, ist dies jedoch zwingend notwendig. Da wir auf dieses Thema nun zum wiederholten Mal hinweisen mussten, können alle unsere Mitgliedsvereine für nicht abgegebene Erlaubnisscheine des Verbandes nunmehr Bußgelder von Ihren Mitgliedern verlangen. Diese Bußgelder dienen den Vereinen als Aufwandsentschädigung für die Auswertung unserer Erlaubnisscheine, dafür erwarten wir aber auch eine 80 % Rücklaufquote und eine ordnungsgemäße Fang-, Begehung- und FA-Kontrollen Auswertung.

Zahlreiche Fischereivereine geben sich bei der Auswertung der Erlaubnisscheine wirklich richtig Mühe und investieren viel Zeit dafür, bei diesen Fischereivereine möchten wir uns recht herzlich bedanken.

An alle anderen Fischereivereine nochmals, die Auswertung der Fangstatistik bestimmt nicht nur die Besatzhöhe, sondern spiegelt die fischereiliche Entwicklung eines Gewässers wieder. Jeder einzelne Angler liefert mit der Auswertung seiner Jahresfangergebnisse notwendige Informationen, die es den Vereinen und uns ermöglichen Besatzmengen festzulegen oder fischereiliche Maßnahmen vorzunehmen.

Wir bitten Sie daher bei der Auswertung und Rückgabe Ihrer Erlaubnisscheine etwas mehr Engagement und damit einen kleinen Beitrag zu leisten.

Hans Padberg
Diplom Biologe

Main-Donau-Kanal

Besatz:

Gewässer	Fläche	Fischart	Stückzahl / Gewicht
Main-Donau-Kanal	60 km / 300 ha	Karpfen K3	10.900 kg
		Karpfen K1	1.680 kg
		Glasaale	5,0 kg
		Giebel	800 kg
		Zander Z2	2.330 St. (15 - 20 cm)
		Zander Z2	900 St. (20 - 25 cm)
		Zander Z2	590 St. (25 - 30 cm)
		Hechte H1	100 St.
		Schleien S3 – S5	225 kg

Fangergebnisse:

Fischart	Stückzahl	Gewicht in kg	Ø Gewicht in kg
Aal	384	353,0	0,9
Salmoniden	46	27,9	0,6
Karpfen	2.914	9.072,1	3,1
Schleie	85	93,3	1,1
Zander	959	2.221,7	2,3
Hecht	62	188,6	3,0
Barsch	2.993	1.062,2	0,4
Wels	92	150,8	1,6
Weißfisch	8.503	2.106,6	0,2
Brassen	911	928,1	1,0
Gewässerbesuche:		25.807	

Wöhrder See

Besatz:

Gewässer	Fläche	Fischart	Stückzahl / Gewicht
Wöhrder See	39 ha	Spiegelkarpfen K3	500 kg
		Nasen N1	10.000 St.
		Schleie S3 – S5	375 kg

Fangergebnisse:

Fischart	Stückzahl	Gewicht in kg	Ø Gewicht in kg
Aal	70	53,4	0,8
Salmoniden	33	20,1	0,6
Karpfen	137	543,1	4,0
Schleie	3	2,3	0,8
Hecht	23	76,0	3,3
Barsch	15	5,1	0,3
Weißfisch	83	40,1	0,5
Gewässerbesuche:		770	

Happurger Stausee

Besatz:

Gewässer	Fläche	Fischart	Stückzahl / Gewicht
Happurger Stausee	47 ha	Karpfen K3	1.500 kg
		Glasaale	1,0 kg
		Zander Z1	1.000 St. (15 - 20 cm)
		Bachforellen	400 kg (800-1000g)

Fangergebnisse:

Fischart	Stückzahl	Gewicht in kg	Ø Gewicht in kg
Aal	74	57,8	0,8
Salmoniden	127	108,0	0,9
Karpfen	389	1.242,5	3,2
Schleie	22	13,7	0,6
Zander	25	67,4	2,7
Hecht	46	92,5	2,0
Barsch	87	29,7	0,3
Wels	2	6,8	3,4
Weißfisch	563	133,4	0,2
Brachse	417	296,5	0,7
Gewässerbesuche:		1.639	

Happurger Baggersee

Besatz:

Gewässer	Fläche	Fischart	Stückzahl / Gewicht
Happurger Baggersee	4,7 ha	Karpfen K3	300 kg
		Glasaale	0,5 kg

Fangergebnisse:

Fischart	Stückzahl	Gewicht in kg	Ø Gewicht in kg
Aal	2	1,2	0,6
Karpfen	105	306,2	2,9
Schleie	3	3,5	1,2
Salmoniden	5	4,9	1,0
Hecht	25	70,9	2,8
Barsch	91	30,9	0,3
Wels	8	7,7	1,0
Weißfisch	103	20,9	0,2
Brachse	115	78,4	0,7
Gewässerbesuche:		439	

Altmühlsee (451 ha)

Besatz:

Fischart	Stückzahl / Gewicht
Zander Z1 (25 – 35 cm)	1.000 St.

Fangergebnisse:

Fischart	Stückzahl	Gewicht in kg	Ø Gewicht in kg
Aal	60	61,0	1,0
Karpfen	122	480,2	3,9
Schleie	14	13,7	1,0
Zander	58	156,7	2,7
Hecht	344	1.003,4	2,9
Barsch	430	125,8	0,3
Wels	72	371,8	5,2
Weißfisch	1.157	235,9	0,2
Brachse	559	830,2	1,5
Gewässerbesuche:	3.630		

Igelsbachsee (87 ha)

Besatz:

Fischart	Stückzahl / Gewicht
Karpfen K3	3.000 kg

Fangergebnisse:

Fischart	Stückzahl	Gewicht in kg	Ø Gewicht in kg
Aal	1	0,7	0,7
Karpfen	145	534,4	3,7
Schleie	20	39,9	2,0
Zander	13	40,7	3,1
Hecht	71	192,8	2,7
Barsch	87	29,8	0,3
Wels	33	210,7	6,4
Weißfisch	397	73,7	0,2
Brachse	156	239,5	1,5
Gewässerbesuche:	1.815		

Kleiner Brombachsee (248 ha)

Besatz:

Fischart	Stückzahl / Gewicht
Karpfen K3	2.500 kg
Zander Z1 (13 – 15 cm)	2.100 St.
Zander Z1 (12 – 17 cm)	5.000 St.

Fangergebnisse:

Fischart	Stückzahl	Gewicht in kg	Ø Gewicht in kg
Aal	6	6,5	1,1
Karpfen	259	802,9	3,1
Schleie	7	10,6	1,5
Zander	283	689,6	2,4
Hecht	154	481,2	3,1
Barsch	261	67,9	0,3
Wels	43	301,7	7,0
Weißfisch	873	157,1	0,2
Brachse	326	442,8	1,4
Gewässerbesuche:	2.557		

Großer Brombachsee (871 ha)

Besatz:

Fischart	Stückzahl / Gewicht
Karpfen K3	5.000 kg
Zander Z1 (17 – 19 cm)	4.000 St.

Fangergebnisse:

Fischart	Stückzahl	Gewicht in kg	Ø Gewicht in kg
Aal	11	10,2	0,9
Karpfen	160	538,9	3,4
Schleie	4	6,8	1,7
Zander	168	536,8	3,2
Hecht	552	1.739,6	3,2
Barsch	2.251	749,5	0,3
Wels	124	847,6	6,8
Weißfisch	255	66,6	0,3
Brachse	79	118,6	1,5
Gewässerbesuche:	4.080		

Rothsee (213 ha)

Besatz:

Fischart	Stückzahl / Gewicht
Karpfen K3	2.000 kg

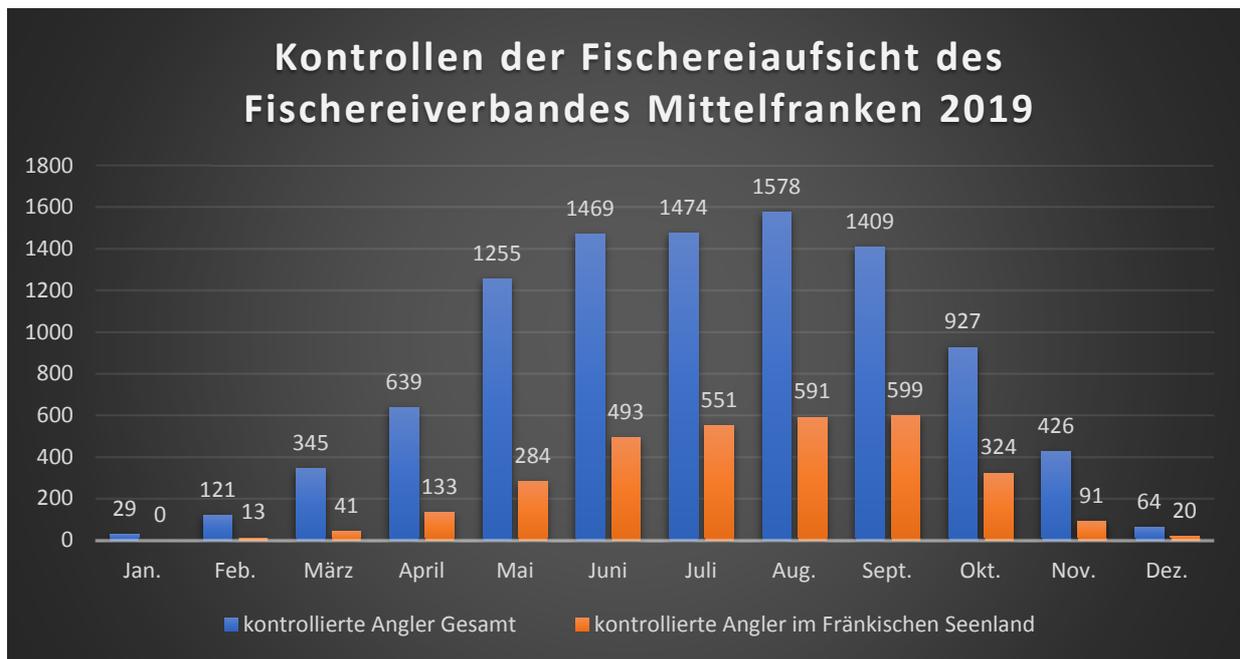
Fangergebnisse:

Fischart	Stückzahl	Gewicht in kg	Ø Gewicht in kg
Aal	12	12,1	1,0
Karpfen	67	250,9	3,7
Schleie	4	5,4	1,4
Zander	37	161,1	4,4
Hecht	189	677,0	3,6
Barsch	252	95,5	0,4
Wels	7	28,8	4,1
Weißfisch	156	64,9	0,4
Brachse	199	347,7	1,7
Gewässerbesuche:	2.131		

Fischereiaufsicht des Fischereiverbandes im Jahr 2019

Im Jahr 2019 wurden erneut eine Vielzahl von Anglern während der Ausübung der Angelfischerei an den Verbandsgewässern und den Fränkischen Seen einer Kontrolle durch unsere Fischereiaufsicht unterzogen. Dem größten Teil der dabei angetroffenen Jungfischer, Anglerinnen und Angler konnte ein einwandfreies Verhalten an unseren Gewässern bescheinigt werden. Erfreulicherweise fand das Miteinander zwischen Fischereiaufseher und den kontrollierten Anglern fast immer entspannt und auf einer freundlich respektvollen Ebene statt. Ganz klar kommt es bei solchen Kontrollen zu der ein oder anderen etwas ausgiebigeren Diskussion, solange es dabei sachlich bleibt, sind unsere Fischereiaufseher auch ab und zu bereit Hinweise über gute Fangplätze und erfolgsversprechende Angelmethoden zu geben. Erfreulich ist zudem, dass einige Angler selbst Meldung über Legeangeln oder

Schwarzfischerutensilien an den Verband und seine Fischereiaufseher weitergeben, oder selbige sofort entsorgen. Vielen Dank an alle diese Fischer für diese Unterstützung.



	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
kontrollierte Angler Gesamt	29	121	345	639	1255	1469	1474	1578	1409	927	426	64
kontrollierte Angler Fränkische Seen	0	13	41	133	284	493	551	591	599	324	91	20

Insgesamt waren unsere 63 aktiven ehrenamtlichen Fischereiaufseher bei **2.278 Kontrollgängen** an den Gewässern präsent und führten bei **9.736 Anglern eine Fischereikontrolle** durch. Und das Ganze ehrenamtlich. Dabei mussten leider insgesamt 154 Vergehen mit Verwarnungen oder dem vorläufigen Entzug des Angel-Erlaubnisscheins geahndet werden.

Der Fischereiverband möchte sich auf diesem Weg ganz herzlich bei all unseren fleißigen Fischereiaufsehern für ihr ehrenamtliches Engagement bedanken. Zum Wohle und zum Schutz der Angelfischerei in Mittelfranken verdienen die aktiven Fischereiaufseher für ihr selbstloses Engagement die allergrößte Anerkennung. Der Fischereiverband Mittelfranken e.V. ist stolz auf Euch und kann sich keine besseren Kontrolleure vorstellen. Nochmals vielen, vielen Dank.

Hans Padberg
Diplom Biologe

Fischereiverband sucht neue Fischereiaufseher fürs Fränkische Seenland



**Fischereiverband
Mittelfranken e.V.**

Für das Fränkische Seenland, insbesondere für den Altmühlsee, den Großen & Kleinen Brombachsee, sowie den Igelsbachsee suchen wir ehrenamtlich engagierte Fischereiaufseher, die unser Fischereiaufseher Team unterstützen und erweitern sollen. Aufgrund der geänderten Angelbedingungen am Altmühlsee und Igelsbachsee, das Nachtangelverbot wurde an diesen beiden Seen testweise aufgehoben, erwarten wir eine deutlich stärkere Frequentierung und müssen dementsprechend unsere Fischereiaufsichtspflicht verstärken. In Verbindung mit dem altersbedingten Ausscheiden einiger langjähriger Aufseher "alter Hasen" bitten wir um Ihre Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Kandidaten.

Wir suchen gezielt nach engagierten Anglern / Fischereiaufsehern die ein Herz für die Natur und für die Einhaltung der Fischereibestimmungen im Seenland haben und den Fischereiverband in angemessener Weise als Aufsichtsorgane aber vor allem als Angelkameraden bei Fischereikontrollen repräsentieren.

Deshalb unsere Bitte an Sie! Bitte informieren Sie Ihre Mitglieder und helfen uns bei der Suche nach geeigneten Kandidaten die unser Fischereiaufseher Team bereichern könnten.

Hilfreich wäre natürlich ein Wohnsitz in der Nähe der Seenplatte, langjährige Erfahrung als Fischereiaufseher, perfekte Sprachkenntnisse in Dolmetscher-Qualität in mehreren Sprachen, Konfliktmanagement Erfahrungen, und rund um die Uhr einsatzbereit, im Prinzip wie allgemein immer gerne gesucht die "Eierlegende Wollmilchsau" die "Stecknadel im Heuhaufen", wir wären schon mit einer der vorhin genannten Wunscheigenschaften mehr als zufrieden. Wir verlangen keine wöchentlichen Kontrollgänge oder Kontrollfahrten, wir suchen lediglich staatlich anerkannte Fischereiaufseher, oder die es werden wollen, die sich an der Fischereiaufsicht im Seenland beteiligen und dafür etwas ihrer Freizeit opfern.

Falls Sie Interessenten haben oder uns geeignete Kandidaten vorschlagen möchten rufen Sie einfach durch. Wir würden dann sehr gerne den oder die Kandidaten zu einem persönlichen Gespräch ins Haus der Fischerei nach Nürnberg einladen.

Hans Padberg
Diplom Biologe

„Fischer-Prüfung-Online“ im Jahr 2019



**Fischereiverband
Mittelfranken e.V.**

Seit dem Ende der bayerischen Sommerferien ist es nur noch möglich die Fischer-Online-Prüfung in deutscher Sprache abzulegen. Der Anzahl der Teilnehmer 2019 hat dies aber keinerlei Einbuße beschert.

Insgesamt 1.510 Teilnehmer stellten sich letztes Jahr an 34 Prüfungstagen bei 95 Prüfungen den 60 zufällig ausgewählten Fragen an den PCs in den mittelfränkischen Prüfungslokalen in Ansbach und Nürnberg.

Bedauerlicherweise mussten an einem Prüfungstermin drei Prüfungen in Ansbach ausfallen. Technische Probleme verhinderten bereits ein Vorbereiten der Computer und so mussten die Prüfungen leider an einem neuen Termin nachgeholt werden.

Den Geschwindigkeitsrekord vergangenen Jahres stellte ein junger Mann auf, der seinen Vorbereitungslehrgang in Schwabach absolvierte. Lediglich fünf Minuten benötigte Fabian, um fehlerlos seine Prüfung am Samstagmorgen, den 30.11.2019, in Nürnberg zu bestehen.

Lobend zu erwähnen ist auch ein älterer Petri-Jünger rumänischer Abstammung. Die Sprachbarriere hinderte ihn bei mehreren Prüfungen, diese erfolgreich abzulegen. Er verordnete sich selbst eine mehrmonatige Prüfungspause, um in dieser Zeit einen Sprachkurs zu belegen, damit sein Traum vom Angeln in unseren schönen, fränkischen Gewässern Wirklichkeit werde. Gleich beim nächsten Anlauf erreichte er die nötige Punktzahl und seine Freude darüber übertrug sich auch auf die Prüfungsleiter dieses Tages. Wir übermitteln unsere herzlichen Glückwünsche und unseren Respekt zur Vollbringung dieser Leistung!

Wir freuen uns, dass der Zulauf der Neu-Angler stetig steigt, wünschen allen Kursleitern und -Teilnehmern eine interessante, abwechslungsreiche und produktive Vorbereitung, sowie viel Erfolg beim Absolvieren der Fischerprüfung 2020!

Das Mittelfränkische
Prüfungsteam

Jugend – Laichhilfe – Projekt



**Fischereiverband
Mittelfranken e.V.**

Der Fischereiverband Mittelfranken e.V. plant auch im Jahr 2020 seine Jugendförderung weiter auszuweiten und die heranwachsenden Jungangler frühzeitig in die Vereinsarbeit durch Veranstaltungen, bei denen Laichhilfen gebaut und in die Vereinsgewässer eingebracht werden zu unterstützen. Die Jugendlichen sollen auf diesen Veranstaltungen verschiedenste Methoden vorgeführt bekommen, welche Fischarten zu welchem Zeitpunkt ablaichen und welche Laichhilfen für eine gezielte Vermehrung spezifischer Fischarten verwendet werden können.



Der Fischereiverband Mittelfranken sieht so die Möglichkeit den Jugendlichen eine wichtige praxisbezogene Aufgabe im Verein anzuvertrauen, das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Jugendgruppen zu fördern, aber vor allem den Junganglern vorzuführen, was Vereinsarbeit, Gewässerschutz und Gewässerbewirtschaftung eigentlich bedeuten. Eine frühzeitige Erziehung und Weiterbildung ist die Grundlage einer nachhaltigen fischereilichen Bewirtschaftung und zeigt in diesem Fall sehr praxisorientiert, dass auch durch das Einbringen von Laichhilfen in Gewässern mit relativ wenig finanziellem Aufwand sehr erfolgreich ein natürlicher Bestand (fischökologisch sinnvolle Maßnahme) gefördert / aufgebaut werden kann.



Mit dem Motto des Fischereiverbandes Mittelfranken e.V. „**Lebensräume verbessern, Artenvielfalt fördern**“ haben wir ein langjährig angelegtes, nachhaltiges Laichhilf-Bau Projekt gestartet und würden uns freuen, in Zukunft zusammen mit Ihrer Jugendgruppe eine solche Veranstaltung durchzuführen.

Bei Interesse melden Sie Ihre Jugendgruppe für eine solche Veranstaltung beim Fischereiverband Mittelfranken e.V. an und wir setzen uns dann mit Ihnen in Verbindung um einen möglichen Termin zu vereinbaren.

So könnten zum Beispiel Ihre Jugendlichen nach eigenem Ermessen, unter fachmännischer Anleitung, Laichhilfen selber bauen, und diese anschließend in Ihre Vereinsgewässer einbringen.

Hans Padberg
Diplom Biologe

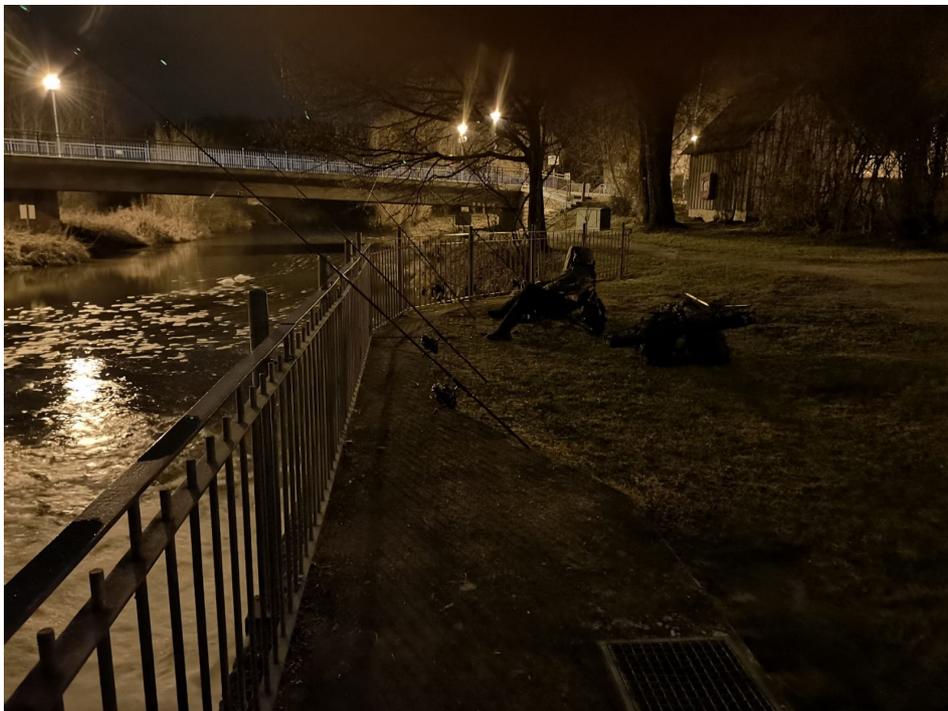


Winterfischen beim KFV Treuchtlingen- Weißenburg.....leider ohne Fische



Unser gemeinsames Angeljahr begann bereits am 04. Januar beim KFV Treuchtlingen-Weißenburg.

Im schönen Vereinsheim trafen wir (18 Teilnehmer aus 7 Vereinen) uns zum fast schon traditionellen Winterfischen und dem gemütlichen Beisammensein. Nach einem guten Abendessen ging es in drei Gruppen ans Gewässer, die Altmühl. Eine Gruppe in Treuchtlingen am Wehr, die andere bei Zimmern ans Wehr und die letzte Gruppe an das Wehr bei Solnhofen.



Gute Fangplätze, aber leider fehlte die Kälte, das trübe und ansteigende Wasser und letztendlich die Fische, was aber der Stimmung keinen Abbruch tat.

Die letzten kamen um kurz vor Mitternacht zurück und um die Stimmung zu heben gab es erstmal Pressack mit Musik und Bratwurtsgehäck. So gesättigt konnte in kameradschaftlicher Runde noch die eine oder andere lustige Geschichte erzählt werden.

Am nächsten Tag nach dem Frühstück ging es wieder nach Hause.

Wir möchten uns bei Andi Zwörner und Manu Scheuffler und dem Team herzlich bedanken für die gute Organisation und Durchführung.

Andi Tröster
Bezirksjugendleitung



**Fischereiverband
Mittelfranken e.V.**



Kampf gegen die Krebspest in Mittelfranken: Neues Projekt 2020 wir bitten um Ihre Beteiligung



Edelkrebs (*Astacus astacus*)

Bild: Jürgen Balk

Die sogenannte Krebspest ist eine Pilzerkrankung, die für alle einheimischen Flusskrebarten in der Regel tödlich verläuft. Ausgelöst wurde die Problematik durch eingeschleppte amerikanische Flusskrebarten wie der Signalkrebs, Kamberkreb und Sumpfkreb. Vielfach gelangen auch die hierzulande häufig aus der Aquaristik stammenden fremdländischen Arten in freie Gewässer. Alle Vertreter haben eines gemein: Im Gegensatz zu den heimischen Arten sind sie zum Teil immun gegen den tödlichen Krankheitserreger.

Die Krankheit ist verantwortlich dafür, dass heimische Flusskrebssarten, allen voran der Edelkrebs und der Steinkrebs, nahezu ausgerottet wurden. Es besteht also dringender Handlungsbedarf. Nun ist es unsere und Ihre Aufgabe herauszufinden, wie weit sich diese gefährlichen, fremdländischen Krebsarten in unseren heimischen Gewässern ausgebreitet haben.

Neues Mittelfränkisches Projekt zum Schutz einheimischer Krebse

Einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung der Krebspest leistet bspw. das Krebs Monitoring Projekt Mittelfranken.

Projektziel ist der Schutz und die Stützung der heimischen Flusskrebssbestände. Eine wesentliche Aufgabe bei dieser Arbeit ist die Erfassung von Flusskrebssbeständen sämtlicher Arten durch Testbefischungen (**Ausbringen von Krebsreusen, diese können beim Fischereiverband Mittelfranken kostenlos ausgeliehen werden**) von Ihnen als Fischereiberechtigter. Die dabei festgestellten, gefangenen Krebse werden vom Fischereiverband in enger Zusammenarbeit mit der Fischereifachberatung des Bezirkes Mittelfrankens und dem TGD Bayern hinsichtlich der genaueren Art und von einem Labor mittels „real time PCR“ genetisch auf den Erreger der Krebspest untersucht.

Diese Bestandsaufnahme und die genetische Untersuchung sind von höchster Wichtigkeit, denn nur so können mittel- bis langfristig geeignete Gewässer für die Bestandssicherung festgestellt und für eine Wiederansiedlung von Edelkrebsen ermittelt werden.

Ganz Wichtig! Setzt niemals Krebse, insbesondere keine amerikanischen Arten, in irgendein Gewässer aus. Ein einzelnes infiziertes Tier reicht bereits aus, um den kompletten (gesunden) Bestand heimischer Flusskrebssarten eines Gewässers auszurotten.

Wir bitten die Vereine sich an diesem Projekt im Jahr 2020 zu beteiligen, indem an Ihren Vereinsgewässern von Vereinsvertretern Krebsreusen zum gezielten Fang aller Krebsarten ausgelegt und die gefangenen Krebse dem Fischereiverband für alle weiteren Untersuchungen zur Verfügung gestellt werden. Wichtig ist dabei, dass für die Auswertung der Daten eine genau Zuordnung zur Fundstelle der gefangenen Krebse vorliegt. Wir werden dafür ein Daten Erfassung's Formblatt entwerfen das im Zusammenhang mit der Verteilung der Krebsreusen ausgegeben wird.

Es sollte / muss uns so Gelingen, in einem Zeitraum von einem Jahr flächendeckend die Fließgewässersysteme in Mittelfranken auf die Ausbreitung fremdländischer Krebsarten und die damit in Verbindung stehende Ausbreitung der Krebspest zu untersuchen, um anschließend anhand der gewonnenen Daten Empfehlungen zur Bestandssicherung der einheimischen Krebsarten (Edelkrebs, Steinkrebs) aussprechen zu können.

Wir hoffen auf ihre Unterstützung, an eine starke Beteiligung im Sinne der Fischerei in Mittelfranken, denn auch Krebse sind wichtige Bestandteile unserer Gewässersysteme.

Hans Padberg
Diplom Biologe

2. Die Fischereifachberatung informiert

Informationen zur Verbreitung der Krebspest in Mittelfranken einschließlich Empfehlungen für Prophylaxemaßnahmen



Bei Monitoringarbeiten in der Pegnitz (Strecke Lederersteg bis Zusammenfluss mit Rednitz) und der Regnitz (Strecke Zusammenfluss mit Pegnitz bis Wasserkraftanlage Fürth/Vach) wurde im letzten Jahr eine fremdländische Krebsart festgestellt. Dabei handelt es sich um den Kamberkrebs (*Faxonius limosus*). U. a. von dieser Art aber auch vom Signalkrebs (*Pacifastacus leniusculus*) wird die Krebspest (*Aphanomyces astaci*) auf einheimische Krebsarten übertragen. Die Infektion der gefangenen Kamberkrebse mit Erregern der Krebspest wurde mittlerweile durch geeignete Laboruntersuchungen bestätigt. Eine Infektion der einheimischen Krebsarten mit *A. astaci* verläuft in der Regel für alle Individuen letal und der Bestand erlischt innerhalb kurzer Zeit.

Aufgrund des großen Gefahrenpotenzials der Krebspest für einheimische Flusskrebse ist die Einhaltung einer Seuchenprophylaxe von hoher Bedeutung. Diese umfasst folgende Maßnahmen:

1. Kein Versetzen von Flusskrebsen zwischen Gewässern
2. Desinfektion von Kleidung, Schuhen und Fischereigeräten (keine Verwendung von Filzsohlen an Gummistiefeln oder Wathosen, da seuchenhygienisch sehr schwer zu desinfizieren)
3. Desinfektion von Ködern
4. Krebspestfreie Besatzfische einschließlich Transportwasser
5. Desinfektion von Fahrzeugen (z. B. Bagger), Gerätschaften und Materialien bei wasserbaulichen Arbeiten (incl. Desinfektion von Kleidung und Schuhen der Ausführenden)
6. Desinfektion von Gerätschaften und Materialien bei der Ausführung von Monitoringarbeiten (incl. Desinfektion von Kleidung und Schuhen der Ausführenden)
7. Desinfektion von Wasserfahrzeugen aller Art, die über die Regelung des Gemeingebrauchs eingesetzt werden dürfen (z. B. Kanus, Wakeboards) oder solche, die zu Zwecken einer professionellen oder gewerblichen Nutzung betrieben werden.

Für die Desinfektion können Peroxyessigsäuren-, Natriumhypochlorid- oder Iod-haltige Mittel verwendet werden. Kleidungsstücke und Geräte können mit einer z. B. 0,5%igen Peressigsäureverbindung (Markennamen Wolfasteril® E 400) oder Sagrotan® abgewischt oder im Tauchbad desinfiziert werden. Besondere Regelungen über zulässige Mittel z. B. in Trinkwasserschutzgebieten sind zu prüfen und zu beachten.

Dr. Th. Vordermeier

Fachberatung für das Fischereiwesen des Bezirks Mittelfranken

3. Der Tiergesundheitsdienst informiert

tiergesundheitsdienst bayern e. V.
Fischgesundheitsdienst Nürnberg



Der bayerische Fischgesundheitsdienst informiert:

Unsere Fische sind aufgrund ihres exponierten Lebensraumes in Gewässersystemen bestimmten, teils wechselnden Wasserqualitäten, verschiedensten Umweltfaktoren und womöglich unbekanntem Erregern ausgesetzt. Diese können unter gewissen Umständen zu Veränderungen und Auffälligkeiten bei der Fischgesundheit führen. Der Fischgesundheitsdienst steht Ihnen hier bei allen Fragen mit Rat und Tat zur Seite und ist dauerhaft für alle Vereine unter folgenden Kontaktmöglichkeiten erreichbar:

Tiergesundheitsdienst Bayern e. V. - Fischgesundheitsdienst Nürnberg

Haus der Fischerei, Maiacher Straße 60 d
90441 Nürnberg

Fachtierärzte für Fische:

Für Mittelfranken / Unterfranken:
Johannes Bachmann, 0172 / 795 38 04

Für Oberfranken / Oberpfalz:
Dr. Andreas Wimmer, 0162 / 158 44 57

Das Leistungsangebot des Fischgesundheitsdienstes umfasst dabei folgende Arbeitsschwerpunkte:

- ◆ Bestandsbetreuung von Fischzuchten und Teichwirtschaften mit regelmäßigen Betriebsbesuchen inkl. Beratung in allen Fragen der Fischgesundheit
 - ◆ Durchführung der betrieblichen Eigenkontrollen nach §7-FSVO

- ◆ Diagnostik und Behandlung von Fischkrankheiten nach aktuellem Stand der Wissenschaft
 - ◆ Eigene Labore für Bakteriologie, Virologie inkl. Molekularbiologie und Histologie

- ◆ Fischseuchenbekämpfung und Betriebssanierung in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden bzw. den Amtstierärzten vor Ort
 - ◆ Betriebszulassungen nach den EU-Richtlinien (2006/88/EG) als seuchenfreier Betrieb (Kat.1)

- ◆ Beratung zur Betriebshygiene (HACCP-Konzepte, z.B. für Schlachträumlichkeiten)
 - ◆ Lebensmittelchemische Untersuchungen (z.B. Salmonellen, Listerien, Enterobakterien) in Fisch und Fischverarbeitungsprodukten

- ◆ Fischereibiologische Wasseranalysen mit Gewässerbeurteilung und Beratung zu gewässeradäquaten Besatzmaßnahmen

- ◆ Rückstandsuntersuchungen in Fisch- und evtl. Wasserproben:
 - ◆ Malachitgrün, Spurenelemente, (Schwer-)Metalle
 - ◆ Hormonanalysen (Androgene, Gestagene, Estrogene)
 - ◆ Umweltbelastungsparameter, z.B. PFCs (PFOA/ PFOS), PCBs (inkl. Dioxine, Furane) und Antibiotikawirkstoffe (ext. Laborpartner)

- ◆ Fortbildungsveranstaltungen für Teichwirte, Gewässerwarte und Interessenten für den Qualifizierten Dienst

- ◆ Öffentlichkeitsarbeit für die Fischerei, z.B. Fachvorträge zu verschiedensten Themen bei Fischereivereinen, Teichgenossenschaften, Weihergemeinschaften

Es können auch gerne Fisch- und Wasserproben im Haus der Fischerei für uns abgegeben werden. Bitte rufen Sie uns diesbezüglich aber vorher an und besprechen das Prozedere und den weiteren Ablauf (inkl. Preise) mit uns!

4. Der Landesfischereiverband Bayern informiert



Gewässer muss Gewässer bleiben

Landesfischereiverband fordert zügige Festlegung der Gewässerkulisse für verpflichtende Gewässerrandstreifen. Keine weitere Verzögerung beim Schutz von Artenvielfalt und Gewässern.

München, 21. Februar – Mit dem Volksbegehren „Rettet die Bienen“ für besseren Artenschutz in Bayern kam die gesetzliche Verpflichtung zu Gewässerrandstreifen. Diese Pufferstreifen schützen den Lebensraum von Fischen, Muscheln und Insekten. Nun ist Streit zwischen Behörden und Verbänden über die Definition von Gewässern entbrannt. Der Streit verunsichert Landwirte und hilft dem Artenschutz nicht weiter. Als anerkannter Naturschutzverband akzeptiert der Landesfischereiverband (LFV) keine weitere Verzögerung beim Schutz unserer Gewässer, keine Seite darf sich aus der Verantwortung stellen. Die Gewässerkulisse muss schnell festgelegt werden, damit Landwirte wissen, wo sie Gewässerrandstreifen anlegen müssen.

Was einfach klingt wird nun zerredet

Jedes Gewässer in Bayern muss zukünftig durch einen fünf Meter breiten Gewässerrandstreifen geschützt werden. Doch bereits hier beginnt die Diskussion rund um die Frage: Was ist ein Gewässer? Dabei ist die Sache eigentlich klar. „Das Wasserhaushaltsgesetz und das Bayerische Wassergesetz liefern eine eindeutige Definition“, so **LFV-Präsident Prof. Dr.-Ing. Albert Göttle**. „Vertreter der Landwirtschaft versuchen derzeit, Be- und Entwässerungsgräben aus der Neuregelung auszuklammern. Wir pochen auf die Einhaltung der gesetzlichen Regelung. Das Umweltministerium darf keinen ‚Gewässerrandstreifen light‘ zulassen.“ Um für Transparenz zu sorgen, ist es erforderlich, die entsprechende Gewässerkulisse über den digitalen „Umweltatlas Bayern“ öffentlich zu dokumentieren.

Darüber hinaus sollen die Landwirte angehalten werden, im Rahmen des Vertragsnaturschutz- und Kulturlandschaftsprogramms freiwillige Uferstreifen einzurichten. Denn der übermäßige Eintrag von Boden, Dünger- und Pflanzenschutzmitteln muss auch in untergeordneten Gewässern und Gräben verhindert werden.

Hintergrund Gewässerdefinition:

Wann ein Gewässerrandstreifen gesetzlich Pflicht wird, entscheidet sich nach der Gewässerdefinition in § 2 des Wasserhaushaltsgesetzes in Verbindung mit Artikel 1 des Bayerischen Wassergesetzes.

Dementsprechend stellen Be- und Entwässerungsgräben in Bayern nur dann keine Gewässer dar, solange sie von wasserwirtschaftlich untergeordneter Bedeutung sind. Diese untergeordnete Bedeutung wird über die Verwaltungsvorschrift zum Vollzug des Wasserrechts definiert. Demnach müssen Gräben als Gewässer behandelt werden, wenn:

- das Einzugsgebiet eine Fläche von mehr als 50 Hektar aufweist oder
- der Graben zur Einleitung von häuslichem oder gewerblichem Abwasser genutzt wird oder
- der Graben als geschütztes Biotop kartiert wurde.

Wird eines dieser Kriterien erfüllt, so sind hier die gesetzlich vorgegebenen fünf Meter Gewässerrandstreifen zwingend einzuhalten.

Hintergrund Gewässerrandstreifen und Sedimenteintrag:

Für Artenschutz und Biodiversität sind Gewässerrandstreifen zu fördern, die über wie unter Wasser gewässertypische Lebensraumfunktionen schaffen. Neben einem Gehölzsaum sollte wo immer möglich eine natürliche Gewässermorphodynamik angestrebt werden. Bezüglich der Reduktion des Stoffeintrags aus Flächenerosion wird die Wirkung des gesetzlichen GRS oftmals zu sehr in den Vordergrund gestellt. Zur effektiven Reduktion bedarf es wirksamerer Maßnahmen auf der Fläche. Eine Schlüsselrolle spielen hierbei bodenkonservierende, erosionsmindernde Anbau- und Bearbeitungsverfahren im Bereich der Landwirtschaft. Hierbei gilt es – anders als beim GRS – nicht zu unterscheiden, ob ein angrenzendes Gewässer von wasserwirtschaftlich übergeordneter oder untergeordneter Bedeutung ist.

Wasserwirtschaftlich untergeordnete Gewässer gehören trotz Nichterfüllung der Gewässerdefinition in aller Regel sehr wohl zum Gewässernetz. Sie sammeln bei Niederschlag die Erosionsstoffe ihres Einzugsgebiets und führen sie Gewässerbereichen zu, welche rechtlich die Gewässerdefinition erfüllen. Die juristische Differenzierung des Gewässerbegriffs ändert an diesem Stoffstrom nichts. Daher müssen auch Gewässer von wasserwirtschaftlich untergeordneter Bedeutung als wichtige Eintragspfade zur Reduktion der Stoffeinträge in Gewässer behandelt werden. Ein wichtiger Schritt zur erforderlichen Reduktion der Einträge wäre, erosionsmindernde Maßnahmen über VNP oder KULAP verstärkt in erosionsgefährdeten Hanglagen zu etablieren.

Über den Landesfischereiverband Bayern

Der Landesfischereiverband Bayern e.V. ist die größte Dachorganisation der bayerischen Angel- und Berufsfischer. Seine Mitglieder organisieren sich in sieben Bezirksverbänden mit über 900 Fischereivereinen und mehr als 139.000 Mitgliedern. Als nach Bundesnaturschutzgesetz anerkannter Naturschutzverband verbindet der LFV Bayern den Einsatz für die Ökologie bayerischer Gewässer mit der Förderung der Fischerei.

Kontakt

Landesfischereiverband Bayern e.V.

Thomas Funke

Telefon: 089 / 64 27 26 22

Mobil: 0179 / 1 29 72 08

E-Mail: thomas.funke@lfvbayern.de

Mittenheimer Straße 4 - 85764 Oberschleißheim

5. Wir gratulieren

SILBERNE EHRENNADEL DES FISCHEREIVERBANDES MITTELFRANKEN e.V.

Anlässlich der Weihnachtsfeier der Fischereiaufseher
des Fischereiverbandes Mittelfranken e.V.
am 06. Dezember 2019 an

Herrn Thomas Engl
Herrn Harald Fleischmann

Anlässlich der Jahreshauptversammlung beim
Fischereiverein 1979 Großgemeinde Burghaslach e.V.
am 10. Januar 2020 an

Herrn Karl Scholl
Herrn Herbert Schorr

Anlässlich der Jahreshauptversammlung beim
Fischereiverein Allersberg e.V.
am 18. Januar 2020 an

Herrn Roger Bitsch

Anlässlich der Jahreshauptversammlung bei
Wasserrose Herrieden e.V.
am 07. Februar 2020 an

Herrn Robert Dietrich

- **Silberne Ehrennadel des Landesfischereiverbandes Bayern e.V.**

Anlässlich der Jahreshauptversammlung und 40-Jahr-Feier beim
Fischereiverein 1979 Großgemeinde Burghaslach e.V.
am 10. Januar 2020 wurde

Herrn Friedrich Kropf

die silberne Ehrennadel des Landesfischereiverbandes Bayern e.V. verliehen.

Herzlichen Glückwunsch!

6. Termine



Jahreshauptversammlung des LFV BAYERN

Die JHV des Landesfischereiverbandes Bayern findet am Samstag, 25. April 2020 in Oberschleißheim statt.

Wie schon in den letzten Jahren besteht die Möglichkeit, sich die Teilnahme an dieser Sitzung reservieren zu lassen. In diesem Fall muss bis spätestens 27. März 2020 die Geschäftsstelle des Fischereiverbandes Mittelfranken informiert werden.



**Jugendleiter-Anfischen am Sonntag
26. April 2020 an der
Altmühl bei Zimmern**



In diesem Jahr richtet der Kreisfischereiverein Treuchtlingen-Weißenburg das Jugendleiter-Anfischen und die anschließende Jugendleitersitzung aus, wofür wir uns herzlich bedanken. Am Sonntag, den 26. April 2020 treffen wir uns ab 07.00 Uhr im Vereinsheim – Am Roßespan - 91757 Treuchtlingen zu einer kurzen Kaffeepause. Nach der kurzen Begrüßung und Ausgabe der Erlaubnisscheine durch den gastgebenden Verein fahren wir gegen 07.45 Uhr geschlossen an die Altmühl bei Zimmern.

Der Fänger des schwersten Einzelfisches erhält den “Manfred-Schindlmeier-Gedächtnis-Pokal“. Jeder Angler ist für die Verwertung seines Fangs verantwortlich. Gegen ca. 12.00 Uhr werden wir dann das Fischen mit dem Abwiegen der Fänge vor dem Gasthaus Hollerstein – Zimmern 32 – 91788 Pappenheim/Zimmern ausklingen lassen. Danach können wir uns, vor der anschließenden Jugendleitersitzung, bei einem guten Mittagessen stärken.



**Jugendleiter-Sitzung
am Sonntag 26. April 2020
um 13:00 Uhr**



Ort: Gasthaus Hollerstein – Zimmern 32 – 91788 Pappenheim/Zimmern

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung / Grußworte

TOP 2: Jahresrückblick 2019

TOP 3: Bericht vom Landesjugendausschuss mit Neuwahlen 2020

TOP 4: Bericht von der Delegiertenversammlung mit Neuwahlen 2020

TOP 5: Bericht von der OMV des LFV Bayerns 2020

TOP 6: Veranstaltungen 2020

TOP 6.a	Jugend-Ausbildungszeltlager	19. – 21. Juni – Stockheim
TOP 6.b.	Herbstfischen	27. September – FV Fürth
TOP 6.c.	Jugendleiterabfischen	03. Oktober – FV Lehrberg
TOP 6.d.	Jugendleiter Workshop Angeltechniken	30. Mai – 01. Juni - Absberg

Weißfisch – Hegefischen auf Weißfische am kleinen Brombachsee

TOP 7: Vorschau auf Veranstaltungen 2021

TOP 8: Wünsche und Anträge

Wir freuen uns auf Euer Kommen und verbleiben bis dahin
mit freundlichen Grüßen und Petri Heil
Andi Tröster



**Jugendausbildungszeltlager
2020 in Stockheim**



Termin: 19. Juni bis 21. Juni 2020

Angelgewässer: Igelsbachsee und Kleiner Brombachsee

Das Jugendzeltlager ist die größte, fischereiliche Veranstaltung innerhalb der mittelfränkischen Fischerjugend mit viel Spaß und Spannung, ob beim gemeinsamen Fischen, dem Zielwurf - Wettbewerb oder dem Artenschutzquiz.

Am Zeltlager wird der mittelfränkische Jugendfischerkönig (schwerster Einzelfisch), das mittelfränkische Spitzenteam (die besten 3 Jugendlichen + bestes Mädchen) ermittelt, dass uns beim Bayerischen Jugendkönigsfischen vertritt..

Andreas Tröster
Bezirksjugendleiter



Der Fischereiverband Mittelfranken e. V.
**lädt alle Mitglieder des Hauptausschusses, Vorstände und
Vereinsvorsitzende sowie alle ehemaligen Jugendleiter und Helfer
gerne auch mit Ehefrauen**

zum gemeinsamen Kaffeetrinken am

Jugend - Ausbildungszeltlager 2020 ein.

Termin: Samstag, 20. Juni 2020 – 14.00 Uhr

Ort: Gelände Kreisjugendring Roth in Stockheim bei Absberg

Erleben Sie das besondere Zusammengehörigkeitsgefühl, die Gemeinschaft und den Zusammenhalt der Jugend auf dem wunderschönen Gelände des KJR Roth in Stockheim. Entspannen Sie bei einer Tasse Kaffee und einem guten und selbstgebackenen Stück Kuchen. Wir möchten Sie herzlichst einladen, egal, ob die Jugendgruppe Ihres Vereins teilnimmt oder nicht. Lernen Sie das Gelände und unser Team in entspannter Atmosphäre kennen, nehmen Sie die Chance wahr, Ihre Jugendgruppe in voller Action beim Casting, beim Artenschutzquiz oder bei den verschiedenen Workshops zu sehen.

Während der Veranstaltung werden vom Veranstalter regelmäßig Fotos von Teilnehmern erstellt, die zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit in elektronischen und Druckmedien publiziert werden. Der Veranstalter setzt hierfür das Einverständnis des Teilnehmers voraus, sofern dieser nicht ausdrücklich schriftlich widerspricht.

Andreas Tröster
-Bezirksjugendleiter-

An alle in der Jugendarbeit tätige ehem. Jugendleiter und Helfer in der Jugendarbeit und Jugendliche zwischen 18 und 27 Jahren in allen bayerischen Fischereiverbänden



**Workshop zum Thema „Moderne
Angelmethode auf Weißfische“
mit Hegefischen am
Kleinen Brombachsee
vom 30. Mai bis 01. Juni 2020 ein**



**Fischereiverband
Mittelfranken e.V.**

Die große Familie der Weißfische gilt allgemein als grätenreich und nicht besonders schmackhaft und schwierig in der Verwertung. Um dieser Fehleinschätzung entgegenzuwirken und dem gesetzlichen Hegeziel gerecht zu werden, wollen wir einen Workshop zum Thema "Moderne Angelmethoden auf Weißfische" anbieten. Wenige von unseren Jugendleitern sind sich in den verschiedenen Montagen und Fangmethoden richtig sicher. Wir haben gute Referenten gefunden, die uns dem sehr gut schmeckenden Weißfischen ein Stückchen näherbringen können.

Wir haben die Möglichkeit, die theoretischen Kenntnisse gleich an den fränkischen Seen umzusetzen und kostenlos auf die Zielfische zu angeln und so der gesetzlichen Hegepflicht nachzukommen. Alle gefangenen Fische werden von uns küchenfertig verwertet und für diese Veranstaltung und auch öffentliche Veranstaltungen verwendet. Wir treffen uns ab Samstag, den 30. Mai 2020 ab 10.00 Uhr am Betriebshof des Zweckverbands Brombachsee bei Absberg. Nach der Begrüßung, Vorstellung der Referenten und des Programms und des Ablaufs können die Teilnehmer ihre Montagen bauen und mit einem ersten Hegefischen beginnen. Am Sonntag und Montag werden uns die Referenten die verschiedenen Angeltechniken näherbringen und immer wieder selbst praktisch umsetzen.

Die Unterbringung muss jeder Teilnehmer selbst organisieren, der Aufbau von Zelten ist gestattet. Es werden keine Kosten für die Mahlzeiten oder (alkoholfreie) Getränke erhoben, für eine Spende zu Gunsten der Fischerjugend sagen wir herzlichen Dank. Am Montag, nach dem Mittagessen ist die Veranstaltung beendet.

Anmeldefrist ist der 20. Mai 2020

Wir freuen uns auf Euer Kommen und verbleiben
mit freundlichen Grüßen und Petri Heil

Jörg Zitzmann
Präsident

Andreas Tröster
Bezirksjugendleiter

6. Wissenswertes

Gunnar Förg

Kleiner Frosch mit großer Klappe!



Es war an meinem Lieblingswaldtümpel! Dort, wo man je nach Jahreszeit meterlange Ringelnattern, Eidechsen, seltene Libellen, bunte Schmetterlinge, Spinnen, verschiedene Fische, Molche, Erdkröten und eben auch reichlich Wasserfrösche antrifft. Einige meiner eindrucksvollsten Naturaufnahmen konnte ich an diesem Gewässer realisieren.

Die Wasserfrösche im Waldtümpel sitzen in der warmen Jahreszeit gerne auf dem Schwimmenden Laichkraut oder den Blättern der Seerosen und warten auf unvorsichtige Beute, die zu nahe an ihnen vorbeihüpft bzw. vorbeifliegt. „Schnapp“, schon landet eine Fliege oder Libelle im hungrigen Froschmaul.

Einer der Wasserfrösche benahm sich an diesem Tag aber doch recht seltsam! In Abständen von wenigen Sekunden sperrte er den Rachen weit auf und wischte sich dabei mit den Fingern über die Lippen?

Des Rätsels Lösung: Er hatte einen kratzigen Käfer gefressen und dieser krabbelte immer wieder seinen Schlund hoch in Richtung „Ausgang“. Und, jedesmal stopfte er das Opfer mit der Hand erneut hinunter, bis das Insekt gänzlich verschwunden war. Immer wenn der Frosch seine große Klappe aufriss, zwickte er dabei die Augen zusammen. Armer Käfer! Mir bescherte der bedauernswerte Kerl allerdings ein ganz tolles Naturerlebnis!

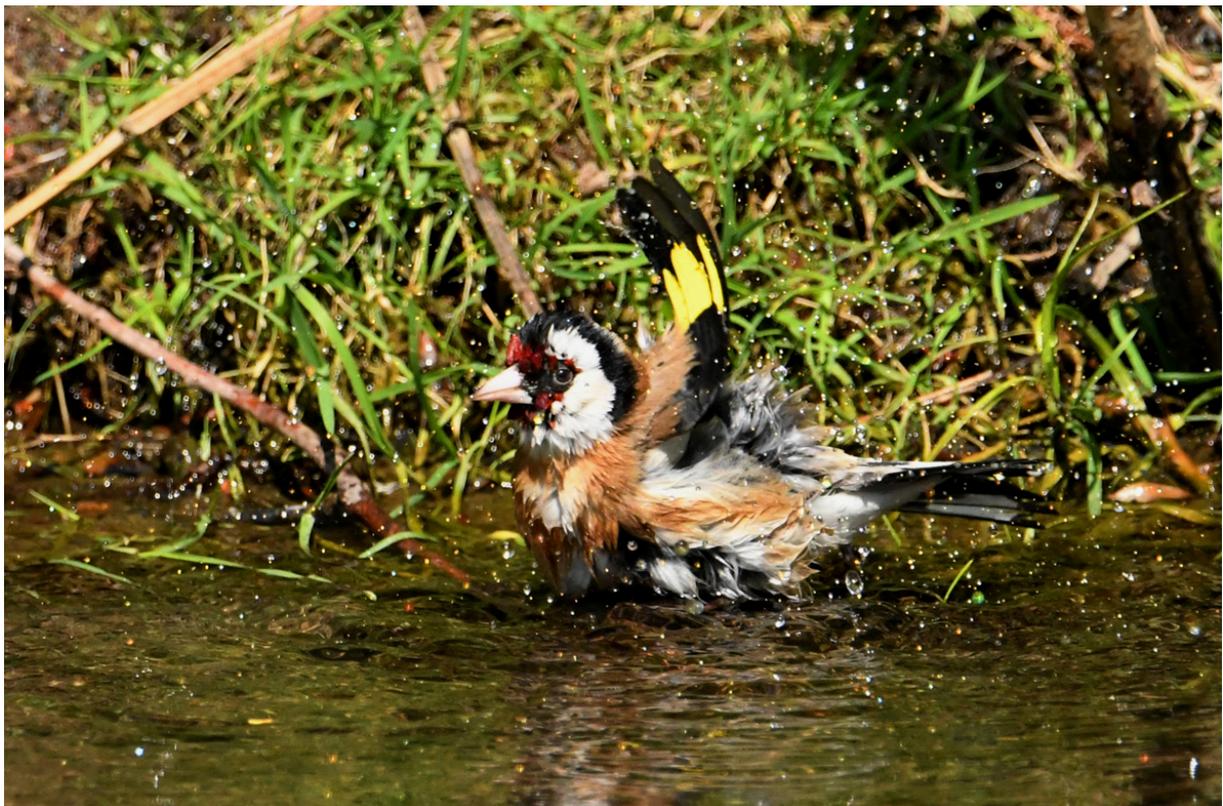
Gunnar Förg

Gunnar Förg

Ein sonniger Frühlingstag am Förrenbachstausee.
Während sich mein Anglerkollege aufgrund einer
Beißflaute langweilte, interessierten mich die Vögel,
welche unweit von uns direkt am Ufer badeten.
Dabei ließ ich dem Dauerauslöser meiner Fotokamera
freien Lauf.....

Bunte Vogelwelt am Wasser

Es geht dabei nicht um Enten und Gänse. Auch nicht um den Eisvogel, die Reiher oder die Wasseramsel. Die sind für den Angler und Naturfreund ja praktisch selbstverständlich. Nein, es geht vielmehr um unsere Landvögel wie Amsel, Drossel, Fink und Star und deren Artgenossen! Sie alle brauchen sauberes Wasser zum Leben. Um es zu trinken oder auch, um darin zu baden. Dazu treffen sich „Piepmätze aller Couleur“ gerne an den Flachwasserzonen der Flüsse oder Seen.



Pitschnass und durchgeweicht ist dieser kleine Stieglitz

Dort, wo eine reiche Ufervegetation Sicherheit vor Fressfeinden bietet. Und dort, wo im nur wenige Zentimeter tiefen Wasser soviel Totholz liegt, damit die Füße festen Halt finden. Von hier aus starten sie manchmal regelrechte Badeorgien, trinken anschließend und fliegen danach rasch wieder davon!



Sparkassen- Girokonto – echt wertvoll

Das meistgewählte Girokonto in Deutschland – ein Schlüssel zu herausragenden Leistungen, z. B.:

- Individuelle Beratungen nach dem Sparkassen-Finanzkonzept
- Dichtes Geschäftsstellennetz
- Online- / Mobile-Banking, SB und TelefonServiceCenter
- Kartenangebote mit tollen Mehrwertleistungen
- Kostenfreie Bargeldauszahlung an rund 23.600 Sparkassen-Geldautomaten in Deutschland
- Ausgezeichnete Banking-App und weitere innovative Zahlungsfunktionen



sparkasse-erlangen.de

Wenn's um Geld geht



Stadt- und Kreissparkasse
Erlangen Höchststadt Herzogenaurach